

(423—1)

Nr. 619.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. October 1867 mit Testament zu Laibach verstorbenen k. k. Steueramts-Cotrolors Ferdinand Sluga eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. März 1868,

Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 8. März 1868.

(458—1)

Nr. 668.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es habe in der Executionsfache der Slovenska Matica, durch Dr. Toman, gegen Otto Wagner pto. 74 fl. 63 kr. f. A. die executive Feilbietung mehrerer, diesem letzteren gehörigen Bücher, dann eines Bodnik-Manuscriptes und des bezüglichen Verlagsrechtes, im Gesamtschätzungswerte pr. 45 fl. 67 kr., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

3. März

und auf den

17. März l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei der Slovenska Matica mit dem Beisage angeordnet, daß obige Bücher x. nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(367—3)

Nr. 401.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Lucas Zhadisch von Laibach gegen Johann Gucek von Grafenbrunn pto. 130 fl. f. A. die neuerliche executive Feilbietung der diesem letzteren gehörigen, in der krainischen Landtafel Tom. XVII, Fol. 145 vorkommenden, in der Steuergemeinde Grafenbrunn des Bezirkes Ulrich-Feistritz gelegenen Acker- und Wiesparzellen, mit einem Gesamtflächenmaße von 7 Joch 1268 Qdr.-Klafter und im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den

2. März 1868,

die zweite auf den

30. März 1868

und die dritte auf den

27. April 1868,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter diesem werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 25. Jänner 1868.

(441—1)

Nr. 1201.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 11. December 1867, Z. 8962, auf den 7. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Josef Penko von Parje Nr. 18 kein Licitant erschien, daher am

6. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 8ten Februar 1868.

(439—1)

Nr. 955.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 9. December 1867, Z. 8885, auf den 4. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Ferni Marinčić von Bai Nr. 71 kein Licitant erschien, daher am

3. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 4ten Februar 1868.

(440—1)

Nr. 956.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 6. December 1867, Z. 8695, auf den 4. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Mathias Jenko von Topolz Nr. 7 kein Licitant erschien, daher am

3. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 4ten Februar 1868.

(426—1)

Nr. 2976.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. October 1867, Z. 21158, kund gemacht, daß zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Johann Poderschaj von Pöndorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1868.

(144—3)

Nr. 329.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 11. September 1867, Z. 5489, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Lovšin von Soderšič Nr. 35 gegen Johann Arko von Raonidol Nr. 4 pto. 384 fl. 86 kr. c. s. e. auf den heutigen Tag und 19. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

18. März 1868,

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Jänner 1868.

(429—1)

Nr. 2907.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird über Ansuchen der krainischen Sparcasse, de praes. 8. Februar 1868, Z. 2907, um Amortisation des auf Josef Penko von Prasche Nr. 21 lautenden Sparcassebüchels Nr. 33885 ob 897 fl. 27 kr., welches ihm gestohlen worden ist, der allfällige Besitzer desselben aufgefordert, dessen Besitz so gewiß

binnen 6 Monaten

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte anzuzeigen, als sonst das Sparcassebüchel für null und nichtig erklärt werden wird.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(417—1)

Nr. 639.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Reassumirungs-Realfeilbietungsgesuche des Herrn Andreas Walland von Stein wider Johann Draika zu Theinitz für ten Tabulargläubiger Mathias Ročar von Theinitz angeschlossene Rubrik, de praes. 6. December 1867, Z. 7793, wegen unbekanntem Ausenthaltes desselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabeth vogl. k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Februar 1868.

(443—1)

Nr. 6829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Breunon von Adelsberg gegen Lukas Bizjal von Balog Hs. Nr. 26 wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1839, Z. 224, und Cession vom 24. Juli 1860, schuldiger 245 fl. 54 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 163 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1587 fl. 10 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. März,

21. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. December 1867.

(311—2)

Nr. 58.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Debenz von Padesch Hs. Nr. 4 hiemit erinnert:

Es habe Josef Cellatz von Oberlaibach wieder denselben, sub praes. 7ten August 1867, Z. 3094, die Klage auf Zahlung von 227 fl. c. s. e. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 O. D. die Tagsatzung auf den

13. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, wozu Johann Debenz entweder selbst zu erscheinen oder dem Gerichte einen anderen Sachwalter rechtzeitig namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem ihm wegen seines unbekanntem Ausenthaltes bestellten Curator ad actum Johann Draschler von Franzdorf verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Jänner 1868.

(245—1)

Nr. 7085.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Globočnik, als Vormünderin der Franz Globočnik'schen Erben von Gutendorf, gegen Martin Sintič von Pruschendorf wegen schuldiger 2 fl. 9 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 75 fl. ö. W. oder 78 fl. 75 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. März,

24. April und

26. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 17ten December 1867.

(246—1)

Nr. 7291.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rosina von Rudolfsberth gegen den mj. Anton Dornovšek von Gollen, in Vertretung der Vormünder Maria Dornovšek und Andreas Maußer von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1866, Z. 4125, schuldiger 43 fl. 17 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 939/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. März,

21. April und

22. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26ten December 1867.

(262—2)

Nr. 7993.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es wurde über Ansuchen des Herrn Vincenz Seunig von Laibach gegen Michael Gradisček von Teisain, als Ersterer der im Executionswege um 1100 fl. ö. W. veräußerten, früher dem Michael Saiz von Teisain gehörig gewesenen, im Grundbuche Pfarrpfründe Mannsburg sub Urb. Nr. 82, Reif. Nr. 82 vorkommenden Viertelhuber, und Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urb. Nr. 63, Reif. Nr. 60, Extract Nr. 20 vorkommenden Realitäten, in die Relicitation dieser Realitäten wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

10. März l. J.,

früh 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1867.

(414-1) Nr. 456. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Dolinsel von Zolnize gegen Johann Kobitsel von Vorje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1855, Z. 1872, schuldbiger 113 fl. 11 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turnjah sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1822 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, 14. April und 12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Jänner 1868.

(415-1) Nr. 3751. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Vacl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Luschina von Pungart gegen Jakob Luschina von Draga wegen aus dem Urtheile vom 14. Februar 1867, Z. 3139, schuldbiger 300 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenack Urb.-Nr. 75 vorkommenden, zu Draga sub Hs.-Nr. 9 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4699 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. März, 24. April und 25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Vacl, am 16ten December 1867.

(321-3) Nr. 853. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Wehle von Udine die executive Versteigerung der dem Anton Mitlančić von Regalec gehörigen, gerichtl. auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 346, Tom. IV vorkommenden Halbhube, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 7. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 9. Mai 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu legen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. Jänner 1868.

(396-3) Nr. 8531. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Masi von Großberg gegen Johann Petrovčič von Niederdorf wegen schuldbiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haaseberg sub Ref.-Nr. 587 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2081 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. März, 14. April und 15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten December 1867.

(243-3) Nr. 6132. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Turditi von Kleindorn gegen Josef Zelnikar von Hudbriesie wegen schuldbiger 305 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der für Letztern mit dem Kaufvertrage vom 29. Jänner 1863 und Nachtrage vom 6. August 1864 auf der Realität Urb.-Nr. 61, Ref.-Nr. 36 ad Gut Neustein sichergestellten Eigentumsrecht auf mehrere Grundparzellen, im Schätzungswerte von 1092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 4. März, 4. April und 5. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 16. November 1867.

(343-2) Nr. 3475. **Erinnerung**

an Matthäus, Martin, Johann, Katharina und Mina Brenze, respective deren Erben, unbekanntem Aufenthalte. Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Matthäus, Martin, Johann, der Katharina und Mina Brenze respective deren Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert: Es habe Andreas Brenze von Karnitze Nr. 5 wieder dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche der bestanden Herrschaft Lacl sub Urb.-Nr. 199, Ref.-Z. 241 vorkommende Subrealität in Karnitze haftenden Tabularposten, sub praes. 28. December 1867, Z. 3475, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. März 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Höchtl, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Idria, am 29sten December 1867.

(397-3) Nr. 869. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31sten August 1867, Z. 5893, in der Executionsache des Lukas Sicherl von Rafel gegen Johann Antihar von Topol plo. 59 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 4. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 3. März l. J. zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Februar 1868.

(261-2) Nr. 7793. **Executive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Andreas Walland von Stein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 19. Jänner 1867, Z. 375, auf den 15ten März, 23. April und 23. Mai 1867 angeordneten und sonach sistirten executionen Realfeilbietungstagsatzungen der dem Executen Johann Dralka zu Theinitz gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Ref.-Nr. 7 vorkommenden, gerichtl. auf 1729 fl. bewertheten Realität plo. 865 fl. 18 1/2 kr. auf den 10. März, 14. April und 12. Mai 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange reassumirt werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten December 1867.

(177-2) Nr. 3818. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Jakob, Mathäus, Ursula, Helena und Martin Justin, Jakob Presern und Maria Pernus. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Jakob, Mathäus, Ursula, Helena und Martin Justin, Jakob Presern und Maria Pernus hiermit erinnert: Es habe Johann Justin von Palovitsch Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender bei der Realität Ref.-Nr. 12, Urb.-Nr. 13 ad Propsteigäßl Radmannsdorf intabulirt hastenden Sackposten, als: a. Jakob, Mathäus, Ursula und Helena Justin bezüglich der aus dem Abhandlungs-Protokolle vom 8. Mai 1819 intabulirten Erbschaften, zusammen per 428 fl. 9 1/2 kr.; b. Martin Justin rüchichtlich des Uebergabvertrages vom 21. August 1820; c. Ursula Justin rüchichtlich der für selbe aus dem Uebergabvertrage zwischen Martin und Johann Justin sichergestellten Erbsportion per 200 fl. sammt Aussteuerung; d. Jakob Presern rüchichtlich des aus dem Vergleiche vom 10. December 1825 zwischen Jakob und Johann Justin aus der Cession vom 10. December 1825 intabulirten Capitales per 100 fl.; und e. Maria Pernus, rüchichtlich des für selbe aus dem Schuldscheine vom 16. März 1835 intabulirten Capitales per 60 fl., und zwar sämmtliche sammt Anhang, sub praes. 20. December 1867, Z. 3818, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1867.

(399-3) Nr. 962. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten November 1867, Z. 7661, in der Executionsache der Filialkirchenvorsteherung St. Joannes von Oberloitsch gegen Anton Terina von Oberdorf plo. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 6. März l. J. zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Februar 1868.

(395-2) Nr. 8318. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die auf den 13. October, 14ten November und 21. December 1860 angeordnete aber mit dem Gesuche de praes. 12. October 1860, Z. 5443, sistirte executive Feilbietung der dem Andreas Ueber das gleiches Namens, gehörigen Realität Ref.-Nr. 497 ad Grundbuch Turnlak über Ersuchen des Executionsführers Herr Anton Mojzel von Planina reassumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. März, 17. April und 15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten December 1867.

(341-2) Nr. 3604. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhan, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Ursula und Matthäus Sedej, Kaspar Berko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lacl wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhan, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Ursula und Matthäus Sedej, Kaspar Berko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh hiermit erinnert: Es habe Lorenz Dermota von Kremnik Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 771 ad Herrschaft Lacl haftenden Sackposten: I. des zu Gunsten des Mathias Zelouzhan intabulirten Schuldscheines vom 3ten Februar 1804 pr. 300 fl. L. W. oder 255 fl. C. M.; II. des für Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Ursula und Matthäus Sedej intab. Uebergabvertrages vom 17. August 1805; III. des für Kaspar Berko haftenden Vergleiches vom 13. April 1826 pr. 11 fl. 40 kr. und IV. des für Ignaz Sedej und dessen Ehegattin Gertraud geb. Alizh intabulirten Kaufvertrages vom 10. Mai 1826, sub praes. 3. December 1867, Z. 3604, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. März 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Kallan von Bisofim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Lacl, am 5. December 1867.

200,000 Gulden

sind zu gewinnen mit nur
fl. 2 und 50 kr. Stempel
als Preis für eine

Promesse auf ein 1864^{er} Staatslos.

Ziehung schon am 2. März 1868.

Joh. C. Sothen

in Wien, Graben 13.

Derlei Promessen sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

wurden am 2. Jänner hier gewonnen.

Wiener Armen-Lotterie.

1 Haupttreffer 1000 Ducaten, 2 Treffer jeder 200 Ducaten, 2 Treffer jeder 100 Ducaten in Gold, 2 Treffer jeder 100 Vereinsthaler, 2 Treffer jeder 100 Silbergulden, Creditlose, viele Gold- und Silbergegenstände, zusammen

3000 Treffer im Werthe von fl. 60.000,

Ziehung am 25. Februar 1868,

während des Maskenballes.

1 Los kostet nur 50 kr. ö. W.

Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Stück gratis bei

Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind zu den gleichen Bedingungen zu haben bei

(433-2)

J. E. WUTSCHER.

Ein Paar fettgemästete noch junge

Pinzgauer Ochsen

stehen zum Verkaufe bei der Herrschaft
Savenstein, Station Lichtenwald. (464)

Für die p. l. Herren (434-2)

Bilderhändler!

Fabriklager von Heiligenbildern in großer Auswahl, allerbilligster und feinsten Qualität, in schwarz und colorirt, Ebon, Photographie, Gold, Schwarzgrund- und Oelfarbenbild bei
August Jensen, Wien, Mariahilferstraße Nr. 46, 3. Stiege, Thür 18.

Ankündigung.

Auf der Karlsbaderstraße Haus-Nr. 8 sind mehrere Wohnungen und Stallungen zu vermieten, und können auch gleich bezogen werden. Auch wird daselbst ein Hausmeister aufgenommen.

Näheres bei der Hauseigentümerin Polana-Vorstadt Nr. 66. (404-2)

Eine Mauthmühle

mit fünf Gängen und einer Stampfe, einer Wiese und einem Wohnhause in der Eisenappel ist aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. (432-2)

Näheres bei Anton Dolnar in Klagenfurt.

Unterleibs-

Bruchsalbe betr.

Arztliches Zeugnis.

Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hilfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medicinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Fawlowitz bei Prezan, Mähren, Oesterreich, den 20. August 1867. (221-2)

Med. Dr. Franz Prizwanek.

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in Herisan, Canton Appenzel (Schweiz), zu beziehen, als auch durch **Hrn. P. Wirnbacher**, Apoth. z. Obelissten in Klagenfurt, und **Hrn. Fr. Wirsching**, Landtschafts-Apotheker zu Mariahilf in Laibach.

Preis pr. Topf fl. 3.20 kr. gegen Einlieferung des Betrages. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnissen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

(328-3)

Nr. 90.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. October 1867, Nr. 6718, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Quas von Vescheid, durch Dr. Freuz, die mit Bescheid vom 24. October 1867, Z. 6718, auf den 7. Jänner und 7. Februar 1868 bestimmten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen der dem minderjährigen Andreas Puschnau, unter Vertretung der Vormünder Marianna Puschnau von Lahovič und Thomas Kalinšček von Podgora, gehörigen, zu Lahovič liegenden Realität als abgehalten angesehen werden, die dritte auf den

7. März 1868

bestimmte Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Jänner 1868.

Aviso für Blumenfreunde.

Der 1868er Jahrgang der Verzeichnisse über die bewährtesten und ausgezeichnetsten

Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Sträucher, Rosen, Georginen &c. &c.

liegt in der

A. Klebel's Specereihandlung in Laibach

zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert dieselbe gütige Aufträge, welche prompt und bestens ausgeführt werden.

Erfurt, im Jänner 1868.

(345-3)

F. W. Wendel,

Kunst- und Handlungsgärtner.

Die von Sr. Maj. unter Z. 18024/1868 ddo. 9. November 1866 mit einem aussch. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für

Tischler, Drechsler, Möbelhändler, Private zum Aufpolitiren und Neuieren von alten und abgestandenen Möbeln.

Mit dieser Composition ist beim sogenannten Fertigpolitiren der Möbel der Spiritus nicht nothwendig, sondern man bedient sich derselben, um das Del von der Politur zu trennen und den Hochglanz dauernd zu erhalten. Ein besonderer Vortheil ist die Schnelligkeit, mit welcher ein Möbel auspolitirt wird. Man braucht z. B. nur zehn Minuten, um die Politur fertig zu machen, während man mit Spiritus zwei Stunden brauchen würde. Auch kann das Del nach Anwendung dieser Composition nie mehr hervortreten, und es ist ganz unnöthig, ein Möbel, wenn es auch zwei bis drei Jahre im Magazin gestanden ist, vor dem Verkaufe erst nachzupolitiren.

Preis eines großen Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 60 kr., kleinen 40 kr. Hauptdepot in Laibach bei **J. Giuntini**, Kunst- und Musikalienhandlung. Bei Versendung wird für Einpackung 10 kr. berechnet. [323-2]

(394-3) Nr. 961.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1ten November 1867, Z. 7662, in der Executionsfache der Fiskalkirchenvorsteherung St. Joannes von Oberloitsch gegen Andreas Gostida von Oberdorf pcto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März l. J. zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Februar 1868.

(318-3) Nr. 1176.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Anton Dolničar Urb.-Nr. 15, T. 1, Fol. 114 ad Gut Unterthurn vorkommenden, für Maria Pleunik verheiratete Terzov mittelst Ehevertrages vom 8. Februar 1835 intab. Forderung per 577 fl. 50 kr. ö. W. bewilliget worden und es seien zu deren Vornahme die beiden Feilbietungstermine auf den

4. März und

4. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange festgesetzt worden, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Laibach, am 21. Jänner 1868.

(2516-3) Nr. 6956.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 31. Mai l. J., Z. 3641, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Planina gegen Francisca Gomisel von Planina, pcto. 225 fl. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Mai l. J., Z. 3641, auf den 15. October l. J. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung auf den

10. März 1868,

Vormittags um 10 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und mit dem vorigen hange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten October 1867.

(389-2) Nr. 319.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Jänner 1868, Z. 78, in der Executionsfache des Herrn Blas Pirc von Neumarkt, Cessionär des Alex Paulin von Birkendorf, gegen Herrn Johann Pölk in Neumarkt pcto. 212 fl. ö. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 10. Februar 1868 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. März 1868

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Februar 1868.

(360-3) St. 338.

Postavitev varha.

C. kr. okrajna sodnija v Radečah s tem naznanja, da je preslavna c. kr. okrožna sodnija v Rudolfovim Jerneja Juntesa, posestnika v Cerovcu št. 4, po sklepu od 28. prosenca 1868, št. 99, za zapravljiveca izrekla, ino de se timsled tajistinu Ivan Marolt, posestnik v Cerovcu, za varha postavi.

C. kr. okrajna sodnija v Radečah, 3. svecana 1868.

Fabrorndung

der
Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft
Postzüge zwischen Laibach und Wien.
Giltig vom 20. September 1867.
In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.10 u. Nachts	12.57
Steinbrück	3.45 "	3.5
Cilli	4.42 " Früh	4.2
Pragerhof Abends	6.22 "	5.42
Marburg	7.3 "	6.25
Graz	9.26 "	8.43
Brud a. M.	11.14 " Vorm.	10.32
Neustadt Nachts	3.51 " Nachm.	3.40
Wien Ankunft Früh	5.30 " Abends	5.26

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 " Nachts	11.18
Brud a. M.	4.32 " Früh	3.59
Graz Abends	6.31 "	5.54
Marburg	8.48 "	8.14
Pragerhof	9.27 " Vorm.	8.55
Cilli Nachts	11.7 "	10.35
Steinbrück	12.1 "	11.54
Laibach Ankunft	2.6 " Nachm.	1.59

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Benedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.31 u. Nachm.	2.14
Abelsberg	4.54 "	4.39
Nabresina	7.40 " Abends	7.30
Triest Ankunft	8.24 "	8.15
Nabresina Abf. Früh	8.8 "	10.46
Benedig Anf. Nachm.	3.10 " Früh	6.-

In der Richtung von Benedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Benedig Abf. Abends	10.15 u. Vorm.	10.34
Nabresina Ankunft Früh	6.5 " Abds.	6.51
Triest Abfahrt	6.45 "	6.45
Nabresina	7.44 "	7.44
Abelsberg	10.19 " Vorm."	10.17
Laibach Anf. Mittags	12.41 " Nachts	12.39

Die Güzüge zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahrt Früh	7.-	Triest Abf. Früh	7.10
Graz Mittags	12.27	Laibach	Vm. 11.02
Cilli Nachm.	3.22	Cilli	Nachm. 1.19
Laibach Abends	5.37	Graz	4.12
Triest Anf.	9.25	Wien Anf. Abd.	9.28

Zu den Güzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Aufschliffe in Nabresina an die italienischen Güge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.
Laibach-Mürzschlag und vice versa.

Laibach Abf. Früh	6.-	Mürzschlag Ab. Fr.	6.-
Cilli	Vorm. 9.44	Graz	Vorm. 10.35
Graz	Nachm. 3.36	Cilli	Nachm. 4.32
Mürzschlag	Nr. ab. 8.20	Laibach Anf. Abds.	8.9

In der Richtung von Siffel.

Abfahrt von Laibach	12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 2 Uhr 57 Min.
Abfahrt von Steinbrück	Nachm 4 u. 10 M., Ankunft in Agram um 6 Uhr 45 Min.
Abfahrt von Agram	um 7 Uhr M., Ankunft in Siffel um 8 Uhr 31 M. Abends.

In der Richtung von Siffel-Steinbrück.
Abfahrt von Siffel Früh 6 Uhr 30 Min., Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min., Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 51 Min., Abfahrt von Steinbrück 11 Uhr 54 Min., Ankunft in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.